

Außenwirtschaft aktuell

September 2017

Neubewertung zollrechtlicher Bewilligungen: Generalzolldirektion passt Personenkreis im Fragebogen an

(DIHK) • Die Generalzolldirektion (GZD) prüft derzeit bei zollrechtlichen Bewilligungen die Einhaltung von zoll- und steuerrechtlichen Vorschriften. Grundlage ist dabei weiterhin die Abfrage der Steueridentifikationsnummer bestimmter Personen im Unternehmen. Eine zum 14. August erfolgte Neuerung im Fragebogen bezweckt einen vorzeitigen Dialog der Unternehmen mit den Hauptzollämtern zur Bestimmung betroffener Personen im Vorstand und Aufsichtsrat. Mit Artikel 39 a i.V.m. Artikel 24 IA des Unionszollkodex (UZK) ist die GZD verpflichtet, zur Neubewertung zollrechtlicher Bewilligungen neben der zollrechtlichen auch die steuerrechtliche Zuverlässigkeit zu überprüfen. Der seitens der GZD dazu gewählte Weg der Abfrage der Steuer-ID bestimmter Personen im Unternehmen führt weiterhin zu praktischen Unklarheiten. Aus den gewählten Formulierungen im entsprechenden Fragebogen der GZD bleibt vage, welcher Personenkreis genau umfasst wird. Die Unklarheit bezieht sich sowohl auf Aufsichtsrat und Vorstand eines Unternehmens als auch auf die Ebene der Sachbearbeiter.

1. Aktualisierung des Fragebogens und gerichtliche Befassung:

Vor diesem Hintergrund und auf vielseitiges Wirken hin hat die GZD seit dem 14. August den Unternehmensfragebogen angepasst. Ziel der Neuerung ist es, künftig im Dialog zwischen Unternehmen und zuständigem Hauptzollamt den jeweils betroffenen Personenkreis auf Vorstands- und Aufsichtsratsebene frühzeitig zu definieren. Die GZD will so dem Grundsatz der Datensparsamkeit Rechnung tragen. Dazu wurde die Frage 1.1.2 im Ergänzenden Fragebogen zur Neubewertung (Differenzfragebogen) und im Fragenkatalog zur Selbstbewertung (AEO) bzw. zur Neubewertung (Teil I) neu gefasst. Die Zollverwaltung stellt auf ihrer Website entsprechende Erläuterungen zur Änderung sowie einen Verweis auf die aktualisierten Fragebögen zur Verfügung.

Weiterhin setzt sich der DIHK gegenüber der GZD dafür ein, auf Ebene der Sachbearbeiter eine sinnvolle Beschränkung des von der Abfrage betroffenen Personenkreises zu erreichen. Die rechtliche Grundlage der Zuverlässigkeitsprüfung erlaubt aus Sicht des DIHK eine klare Beschränkung auf tatsächliche Verantwortungsträger im Zollbereich eines Unternehmens.

Eine rechtliche Würdigung des Vorgehens der GZD durch die Bundesdatenschutzbeauftragte steht weiterhin aus. Gleichlautende Fragen der rechtlichen Zulässigkeit hat das mittlerweile befasste Finanzgericht Düsseldorf in einem laufenden Verfahren dem Europäischen Gerichtshof zur Bewertung vorgelegt. Der zu erwartende Zeitrahmen einer möglichen gerichtlichen Beurteilung ist derzeit unklar.

2. Praxishinweise:

Die GZD wies gegenüber dem DIHK mündlich darauf hin, dass die fehlende Angabe der Steuer-ID einzelner Mitarbeiter im Rahmen der Abfrage derzeit nicht zwangsläufig zu einer negativen Beurteilung der unternehmerischen Verlässlichkeit führt. Im Einzelfall entscheidend sei sodann vielmehr eine Gesamtbetrachtung. In eine solche Bewertung fließen laut GZD die Art und Form der Begründung sowie die Benennung möglicher Alternativen durch das Unternehmen zum Zwecke der Zuverlässigkeitsprüfung ein. Diese umfasst die Ermöglichung der Überprüfung auf Basis anderweitiger Daten der betroffenen Person.

Ferner sind nach Aussage der GZD weitere Fristverlängerungen durch die Hauptzollämter bei begründeter Bezugnahme auf die derzeit ausstehende rechtliche Beurteilung möglich. Unter keinen Umständen ist Unternehmen das bloße Freilassen der Zeile zur Steuer-ID im bezüglichen Fragebogen zu empfehlen. Die Unternehmen sollten in jedem Falle Kontakt mit ihrem zuständigen Hauptzollamt aufnehmen.

Redaktion:

Ute Lachmayer | IHK für Rheinhessen | Schillerplatz 7 | 55116 Mainz |
Tel.: 06131 262-1707 | E-Mail: ute.lachmayer@rheinhausen.ihk24.de | www.rheinhausen.ihk24.de |

Inhaltsverzeichnis:

[- Das Inhaltsverzeichnis ist als Hyperlink eingestellt -](#)

Veranstaltungsübersicht Rheinland-Pfalz/Saarland	3
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	7
ARABISCHE STAATEN – Ghorfa erhöht Gebühren	7
ARGENTINIEN – Zollsenkung bei Investitionsgütern	7
DEUTSCHLAND – Änderung der AWW Endverbleibserklärungen Zollaussetzungen / Zollkontingente 2018	7
EU-KANADA – CETA und Registrierter Ausführer (REX)	7
SCHWEIZ – Sicherheitsleistungen für mehrwertsteuerpflichtige Unternehmen	8
Länderinformationen	9
ÄGYPTEN – Neue Energiestrategie	9
CHINA – Lithium-Ionen-Akku-Produktion geplantes Lebensmittelzertifikat	9
ESTLAND – Vorreiter bei Personalisierter Medizin	9
EU – Budget für nachhaltige Energie in Partnerländern	9
FINNLAND – Neue Registrierungspflicht für entsandte Arbeitnehmer	9
FRANKREICH – Verpackungsrecycling Marine Energie	10
INDIEN – Textilmaschinen Textil- und Bekleidungsindustrie	10
INDONESIEN – Neue Stadt Meikarta geplant	10
ISRAEL – Textilindustrie	10
ITALIEN – Nahrungsmittelindustrie Biomethananlage	11
JAPAN – Deutsche Maschinen für Nahrungsmittel- und Getränkehersteller	11
KANADA – CETA bietet Chancen für deutsche Unternehmen	11
MALAYSIA – Rapid-Chemieprojekt mit Lieferchancen	11
POLEN – Elektroautos Gesamtschuldnerische Haftung im Bausektor Investitionen in Schienennetz	11
SPANIEN – Urbanes Mega-Projekt für Spaniens Hauptstadt	12
TAIWAN – Maßnahmen zur Luftreinhaltung	12
TÜRKIE – Markt für Klimageräte Bau von Krankenhäusern	12
UNGARN – Touristische Infrastruktur	12
VAE – Ausbau der Solarenergie	13
VEREINIGTES KÖNIGREICH – Wirtschaftsausblick	13
VIETNAM – Investitionsförderung	13
Veröffentlichungen	14
Impressum	15

Veranstaltungsübersicht der Industrie- und Handelskammern von Rheinland-Pfalz und des Saarlandes

Länderveranstaltungen

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
11. Sept. 2017	Erfolgreich in Vietnam – Vertrieb, Einkauf und Produktionsstandortaufbau	Ludwigshafen	110,00 Euro	Anne-Christin Werkshage Tel.: 0621 5904-1920, E-Mail: anne-christin.werkshage@pfalz.ihk24.de
12. Sept. 2017	Veranstaltung zu Großbritannien „Hung Parliament, Tory-Bürgerkrieg und Westminster-Wurstfabrik – die britische Ökonomie nach der Wahl“	Saarbrücken	auf Anfrage	Vedrana Sokolic Tel.: 0681 9520-455, E-Mail: Vedrana.sokolic@saar-is.de
13. Sept. 2017	Fünf Schritte für den erfolgreichen Markteinstieg in China	Ludwigshafen	110,00 Euro	Anne-Christin Werkshage Tel.: 0621 5904-1920, E-Mail: anne-christin.werkshage@pfalz.ihk24.de
13. Sept. 2017	USA: Jetzt erst Recht – aber sicher! Vertragsgestaltung und Versicherungs- schutz in den USA Parallel dazu: Beratungstag USA	Koblenz	kostenfrei	Andrea Wedig Tel.: 0261 106-180, E-Mail: wedig@koblenz.ihk.de
14. Sept. 2017	Hermes Beratertag	Koblenz	kostenfrei	Sophie Ewald Tel.: 0261 106-109, E-Mail: ewald@koblenz.ihk.de
14. Sept. 2017	Vertragsverhandlungen mit arabischen Geschäftspartnern	Trier	kostenfrei	Ulrike Luce Tel.: 0651 97 77 212, Email: luce@trier.ihk.de
14. Sept. 2017	Workshop – Vertrieb in Russland	Mainz	kostenfrei	Ute Lachmayer Tel.: 06131 262-1707, E-Mail: ute.lachmayer@rheinhessen.ihk24.de
14. Sept. 2017	Beratungstag Schweiz	Ludwigshafen	kostenfrei	Frank Panizza Tel.: 0621 5904-1930, E-Mail: frank.panizza@pfalz.ihk24.de
19. Sept. 2017	Beratungstag Kanada – individuelle Bera- tungsgespräche zur Marktbearbeitung und zur Exportabwicklung	Trier	kostenfrei	Ulrike Luce Tel.: 0651 97 77 212, Email: luce@trier.ihk.de
22. Sept. 2017	32. Deutsch-Französischer Business- Lunch mit WTC Metz-Saarbrücken	Saarbrücken	50,00 Euro	Oliver Groll Tel.: 0681 9520-413, E-Mail: oliver.groll@saarland.ihk.de
26. Sept. 2017	Beratungstag Türkei	Mainz	kostenfrei	Ute Lachmayer Tel.: 06131 262-1707, E-Mail: ute.lachmayer@rheinhessen.ihk24.de
27. Sept. 2017	Seminar „Verhandlung mit chinesischen Geschäftspartnern“	Saarbrücken	auf Anfrage	Vedrana Sokolic Tel.: 0681 9520-455, E-Mail: Vedrana.sokolic@saar-is.de
27. Sept. 2017	Beratungstag Russland	Koblenz	kostenfrei	Philipp Nüßlein Tel.: 0261 106-206, E-Mail: nuesslein@koblenz.ihk.de
28. Sept. 2017	Onlinehandel in Russland	Koblenz	kostenfrei	Philipp Nüßlein Tel.: 0261 106-206, E-Mail: nuesslein@koblenz.ihk.de
29. Sept. 2017	5. Global Economic Development Forum	Birkenfeld	kostenfrei	Thomas Wild Tel.: 06781 9491-14, E-Mail: wild@koblenz.ihk.de

5. Okt. 2017	Workshop Luxemburg gemeinsam mit der KWT	Saarbrücken	kostenfrei	Vedrana Sokolic Tel.: 0681 9520-455, E-Mail: Vedrana.sokolic@saar-is.de
12. Okt. 2017	„Rumänien total“ – Wissen, Netzwerk und individuelle Beratung	Ludwigshafen	auf Anfrage	Petra Trump Tel.: 0621 5904-1901, E-Mail: petra.trump@pfalz.ihk24.de
13. Okt. 2017	Umgang mit dem Iran-Embargo & den Finanzsanktionen der EU	Koblenz	299,00 Euro	Angela Rosenberg Tel. 0261 30471-83, E-Mail: rosenberg@ihk-akademie-koblenz.de
18. Okt. 2017	Vertriebsstrategien für den chinesischen Markt	Ludwigshafen	auf Anfrage	Anne-Christin Werkshage Tel.: 0621 5904-1920, E-Mail: anne-christin.werkshage@pfalz.ihk24.de
18. Okt. 2017	Die Entsendung von Arbeitnehmern zwischen Deutschland und Frankreich	Saarbrücken	kostenfrei	Oliver Groll Tel.: 0681 9520-413, E-Mail: oliver.groll@saarland.ihk.de
25. Okt. 2017	Iran Länderveranstaltung	Saarbrücken	kostenfrei	Oliver Groll Tel.: 0681 9520-413, E-Mail: oliver.groll@saarland.ihk.de
26. Okt. 2017	Wirtschaftstag Bulgarien, Rumänien	Saarbrücken	kostenfrei	Oliver Groll Tel.: 0681 9520-413, E-Mail: oliver.groll@saarland.ihk.de

Fachveranstaltungen, Ex- u. Importtechnikseminare

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
8. Sept. 2017	Erstellung von Exportpapieren für EU und Drittländer	Saarbrücken	315,00 Euro	Anja Schönberger Tel.: 0681 9520-441, E-Mail: anja.schoenberger@saar-is.de
12. Sept. 2017	Exportkontrolle	Ludwigshafen	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
13. Sept. 2017	Sonderfälle der zolltechnischen Abwicklung – Reparaturen im Inland und Drittland (aktive und passive Veredelung), Rückwaren sowie Ersatzteillieferungen	Trier	195,00 Euro	Ulrike Luce Tel.: 0651 97 77 212, Email: luce@trier.ihk.de
14. Sept. 2017	Exportmanager (IHK) – 14./15.9 – 28./29.9 und 16./17. November	Saarbrücken	1.499,00 Euro	Anja Schönberger Tel.: 0681 9520-441, E-Mail: anja.schoenberger@saar-is.de
18. Sept. 2017	Die Bestimmungen des amerikanischen Reexportrechts	Ludwigshafen	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
19. Sept. 2017	Warenursprung und Präferenzen – Aufbau-seminar	Ludwigshafen	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
25. Sept. 2017	Intrahandelsstatistik (INTRASTAT)	Ludwigshafen	110,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
25. Sept. 2017	Einführung in die Behandlung der Umsatzsteuer bei grenzüberschreitenden Lieferungen	Ludwigshafen	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
26./27. Sept. 2017	Abwicklung von Exportgeschäften mit praktischen Übungen bei der Zolldokumentenerstellung	Trier	390,00 Euro	Birgit Endres Tel.: 0651 97 77 754; Email: endres@trier.ihk.de

27. Sept. 2017	Lieferantenerklärungen richtig ausstellen und anwenden (Halbtagesseminar)	Mainz	110,00 Euro	Monika Sonnack Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.sonnack@rheinhausen.ihk24.de
27. Sept. 2017	Einreihung von Waren in den Zolltarif – Richtig tarifieren mit dem Warenverzeichnis und im EZT-Online (Halbtagesseminar)	Mainz	110,00 Euro	Monika Sonnack Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.sonnack@rheinhausen.ihk24.de
27. Sept. 2017	Beratungstag Finanzierung von Exporten und Auslandsinvestitionen	Ludwigshafen	kostenfrei	Petra Trump Tel.: 0621 5904-1901, E-Mail: petra.trump@pfalz.ihk24.de
18. Okt. 2017	Verbrauchersteuerrecht – Grundlagen für die Praxis	Saarbrücken	280,00 Euro	Anja Schönberger Tel.: 0681 9520-441, E-Mail: anja.schoenberger@saar-is.de
19. Okt. 2017	Risiken und Zahlungssicherung im Exportgeschäft	Mainz	kostenfrei	Monika Sonnack Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.sonnack@rheinhausen.ihk24.de
19. Okt. 2017	Export für Einsteiger	Koblenz	299,00 Euro	Angela Rosenberg Tel.: 0261 30471-83, E-Mail: rosenberg@ihk-akademie-koblenz.de
23. Okt. 2017	Exportkontrolle	Koblenz	kostenfrei	Philipp Nüßlein Tel.: 0261 106-206, E-Mail: nuesslein@koblenz.ihk.de
24. Okt. 2017	Ursprungszeugnisse und Carnet A.T.A.	Mainz	220,00 Euro	Monika Sonnack Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.sonnack@rheinhausen.ihk24.de
26. Okt. 2017	Das elektronische Ausfuhrverfahren in ATLAS	Saarbrücken	280,00 Euro	Anja Schönberger Tel.: 0681 9520-441, E-Mail: anja.schoenberger@saar-is.de

[zurück](#)

Messen und Unternehmerreisen

Im Rahmen der rheinland-pfälzischen Außenwirtschaftsförderung bietet das Land Rheinland-Pfalz ein umfassendes Angebot an Wirtschaftsreisen, Messereisen, Messebeteiligungen und Fachseminaren an. Zum kompletten Programm „Gemeinsam auf Auslandsmärkte 2017“ gelangen Sie über nachstehenden Link:

[Jahresübersicht des Landes Rheinland-Pfalz](#)

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
12. – 24. Sept. 2017	IAA 2017 in Frankfurt am Main	Frankfurt	auf Anfrage	Sonia Lebouc Tel.: 0681 9520-481, E-Mail: sonia.lebouc@saar-is.de
25. – 29. Sept. 2017	Wirtschaftsreise nach Südafrika Reise im Kontext der Automechanika South Africa in Johannesburg sowie organisierte Kooperationsbörsen vor Ort.	Johannesburg	auf Anfrage	Raphaela Adam Tel.: 0681 9520-482, E-Mail: raphaela.adam@saar-is.de
13. – 17. Okt. 2017	Wirtschaftsreise Saudi-Arabien	Riad, Dschidda	auf Anfrage	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Daniela Heimstadt Tel.: 06131 16-2653, E-Mail: daniela.heimstadt@mwwlw.rlp.de

22. – 27. Okt. 2017	Wirtschaftsreise mit Fachseminar in der Russischen Föderation	Samara, Kasan	auf Anfrage	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Franz Seiß Tel.: 06131 16-2771, E-Mail: Franz.Seiss@mwwlw.rlp.de
2. – 9. Nov. 2017	Wirtschaftsreise Kuba und Mexiko	Havanna, Mexiko Stadt, Aguascalientes	auf Anfrage	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Elfriede Wirth Tel.: 06131 16-2653, E-Mail: Elfriede.Wirth@mwwlw.rlp.de
13. - 16. Nov. 2017	MEDICA, Düsseldorf Gemeinschaftsstand Saarland/Rheinland-Pfalz	Düsseldorf	auf Anfrage	Sonia Lebouc Tel.: 0681 9520-481, E-Mail: sonia.lebouc@saar-is.de
28. Nov – 01. Dez. 2017	Wirtschaftsreise Frankreich	Lille, Paris	auf Anfrage	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Ulrike de Zoeten Tel.: 06131 16-2238, E-Mail: Ulrike.deZoeten@mwwlw.rlp.de

[zurück](#)

Veranstaltungen, Messen und Projekte anderer Organisationen

Die **EIC Trier GmbH** bietet als Tochtergesellschaft der IHK Trier und HWK Trier ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm zu rechtlichen und steuerlichen Themen rund um die Marktbearbeitung und Auftragsbeschaffung in Europa:

www.eic-trier.de

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
21. Sept. 2017	Assoziierungsabkommen EU-Ukraine: Hintergründe und Chancen Informationen und Anmeldung	Wiesbaden	auf Anfrage	Hochschule RheinMain Prof. Dr. Rainer Wedde E-Mail: Rainer.Wedde@hs-rm.de
21. Sept. 2017	Digitalisierung in Afrika – Geschäftschancen für deutsche Unternehmen Informationen und Anmeldung	Bonn	kostenfrei	Bernd Lunkenheimer Tel. 0261 106-156, E-Mail: Bernd.lunkenheimer@koblenz.ihk.de
9. – 11. Okt. 2017	Kooperationsbörse 30. Internationale Electric Vehicle Symposium & Exhibition	Stuttgart	auf Anfrage	Vera Strasburger Tel.: 0681 9520-454, E-Mail: vera.strasburger@saar-is.de
10. - 11. Okt. 2017	UN Procurement Seminar für deutsche Unternehmen	New York	auf Anfrage	AHK New York, Nicole Klug Tel.: +1 212 974 8853, E-Mail: nklug@gaccny.com
11. Okt. 2017	Deutsch-Aserbaidschanischen Wirtschaftsforum 2017	Baku	auf Anfrage	Tobias Baumann Deutsch-Aserbaidschanische Auslandshandelskammer mail@ahk-baku.de
17. Okt. 2017	EU Brokerage Event on KET (Key Enabling Technologies) in H2020, Kooperationsbörse	Strasbourg	auf Anfrage	Carinne Messerschmidt Tel.: 0681-9520-452, E-Mail: carinne.messerschmidt@saar-is.de
21. - 30. Okt. 2017	43. Internationale Wirtschaftsmesse in Bagdad http://m.irak.diplo.de/Vertretung/irak/de/00/Bagdadmesse2016.html	Bagdad	auf Anfrage	Deutsch-Emiratische Industrie- und Handelskammer (AHK), Nisrin Khalil E-Mail: nisrin.khalil@ahkuae.com
9. Nov. 2017	Ausschreibungen der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB) – Chancen für deutsche Unternehmen Informationen und Anmeldung	München	kostenfrei	Bernd Lunkenheimer Tel. 0261 106-156, E-Mail: Bernd.lunkenheimer@koblenz.ihk.de
29. Nov. 2017	24. Polnisch-Deutsch-Tschechisches Kooperationsforum für Unternehmen www.forum.karr.pl/de/seiten/1049.html	Jelenia Góra (Polen)	kostenfrei	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS), Anna Sikorska Tel.: +48 71 372 46 31, E-Mail: wfs.sikorska@saxony.pl

[zurück](#)

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

ARABISCHE STAATEN

Ghorfa erhöht Gebühr für Prüfung von Handelsdokumenten

Bonn (GTAI) - Die Arab-German Chamber of Commerce and Industry (Ghorfa) hat zum 1.7.2017 die Gebühr für den Handelsdokumentenservice von 18 auf 25 Euro erhöht. Die Gebühr wird unter anderem im Rahmen der Legalisierung von Handelsdokumenten erhoben. Hierbei prüft Ghorfa, ob die Vorschriften des jeweiligen Landes eingehalten werden. Weitere Informationen: <https://ghorfa.de/de/handelsdokumenten-service>

ARGENTINIEN

Argentinien senkt Zölle auf Investitionsgüter

Buenos Aires (GTAI) - Argentinien hat die Zollsätze für eine Reihe von Investitionsgütern von 14 auf 2 Prozent gesenkt. Die Liste der von dem Zollnachlass begünstigten Ausrüstungsgüter wurde von 206 auf 230 Zolltarifpositionen erweitert. Zugleich passte das Produktionsministerium die Zollbegünstigungen für die Einfuhr von gebrauchten Ausrüstungen für die Förderung von Erdöl und -gas an. Einige Ausrüstungen können ab sofort komplett zollfrei importiert werden.

[zurück](#)

DEUTSCHLAND

Neunte Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung in Kraft getreten

Die Neunte Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung trat am 18. Juli 2017 in Kraft und schafft zusätzliche Investitionsprüfmechanismen für das BMWi. Neben der Einführung einer neuen Meldepflicht im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, welche sich vor allem auf außereuropäische Investitionen in so genannte "Kritische Infrastrukturen" bezieht, wird der Prüfungsrahmen im Bereich nationaler Sicherheitsinteressen um Investitionen in wehrtechnische Schlüsseltechnologien erweitert. Bei Investitionen aus Drittstaaten in den Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung kann das BMWi über einen Zeitraum von drei Monaten entscheiden, ob es sein Prüfrecht wahrnehmen will. Der Beginn dieses Entscheidungszeitraums knüpft künftig jedoch praktisch an die neue Meldepflicht, abstrakt laut Verordnungstext an "das Erlangen der Kenntnis des BMWi vom Abschluss des schuldrechtlichen Vertrags über den Erwerb" an. Bei Fehlen dieser Kenntnis bleibt die Eröffnung des Prüfverfahrens noch bis zu fünf Jahren nach dem Erwerb möglich.

Vorabinformation zur Neufassung der Bekanntmachung zu Endverbleibserklärungen nebst Muster

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat auf seiner Website Vorabinformationen zur Neufassung der Bekanntmachung zu Endverbleibserklärungen nebst Muster veröffentlicht. In Kürze wird die Neufassung der Bekanntmachung zu Endverbleibserklärungen im Bundesanzeiger bekannt gegeben. Das BAFA teilt auf seiner Website mit, dass Endverbleibserklärungen nach den bisherigen Mustern, die Wirtschaftsbeteiligte von ihren Kunden angefordert haben, auch weiterhin genutzt werden dürfen. Für einen Zeitraum bis zum 31.03.2018 werden Endverbleibserklärungen nach den bisherigen Mustern anerkannt. Auch bereits eingereichte formgerechte Endverbleibserklärungen werden anerkannt. Wirtschaftsbeteiligte müssen daher keine neuen Endverbleibserklärungen anfordern und einreichen.

Zollaussetzungen/Zollkontingente: DE-Neuanträge zum 01.07.2018

Im Rahmen der halbjährlichen Verhandlungsrunden zu autonomen Zollaussetzungen/Zollkontingenten beginnt nunmehr die "nationale Vorprüfung" der deutschen Anträge der Verhandlungsrunde zum 01.07.2018 (Maßnahmen, die zum 01.07.2018 wirksam würden). Auf der Internetseite des BMWi wird diese Liste in Kürze mit der Bezeichnung "Liste ZA/ZK, DE-Anträge 2018/II" unter folgendem Link veröffentlicht werden:

<http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Textsammlungen/Aussenwirtschaft/zollabwicklung.html>

Wirtschaftliche Einwände sind bitte bis spätestens Montag, den 4. September 2017, beim BMWi einzureichen (an: buerro-VA5@bmwi.bund.de). Das hierfür vorgesehene Formular ist ebenso - neben weiteren Erläuterungen zum Verfahren - auf der Internetseite des BMWi zu finden:

<http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/handelspolitik.html>

[zurück](#)

EU – KANADA

Freihandelsabkommen mit Kanada (CETA) - Registrierung als Registrierter Ausführer

Das Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und Kanada (CETA) wird ab dem 21. September 2017 vorläufig anwendbar sein. Im Rahmen der Präferenzregelung wird es jedem Ausführer möglich sein, eine

Ursprungserklärung auf der Rechnung abzugeben, sofern der Wert der Ursprungswaren auf der Rechnung 6.000 EUR nicht übersteigt und der Ursprung nachweisbar ist.

Für Sendungen, bei denen der Wert der Ursprungswaren die Grenze von 6.000 EUR übersteigt, ist jedoch ab dem 1. Januar 2018 zwingend eine Zulassung als Registrierter Ausführer (REX) erforderlich, um eine Ursprungserklärung auf der Rechnung abgeben zu können. Die Verwendung einer ggf. bereits bestehenden Bewilligung als Ermächtigter Ausführer ist nur übergangsweise bis maximal 31. Dezember 2017 gestattet.

Die Zulassung als Registrierter Ausführer ist beim jeweils zuständigen Hauptzollamt zu beantragen, was bereits seit dem 1. Januar 2017 möglich ist. Es ist damit zu rechnen, dass ab Ende September und nochmals zum Jahresende die Zahl der Anträge sprunghaft steigen wird, so dass es zu Verzögerungen bei der Bearbeitung durch die Hauptzollämter kommen könnte. Daher ist es für interessierte Unternehmen ratsam, möglichst frühzeitig den Zulassungsantrag bei ihrem Hauptzollamt zu stellen.

SCHWEIZ

Änderung bei der Berechnung der Sicherheit für mehrwertsteuerpflichtige Unternehmen in der Schweiz

Ausländische Unternehmen, die in der Schweiz mehrwertsteuerpflichtig sind, müssen eine Sicherheit in Form einer Bankbürgschaft bei einer in der Schweiz ansässigen Bank oder eine Bareinzahlung auf das Konto der Schweizerischen Steuerverwaltung hinterlegen bzw. leisten. Neben der Sicherheitsleistung müssen ausländische Unternehmen, die in der Schweiz steuerpflichtig sind, zudem einen Fiskalvertreter (Steuervertreter) benennen und in der Regel Steuerabrechnungen vierteljährlich einreichen. Die Sicherheitsleistung betrifft steuerpflichtige Personen ohne Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz und wird ab dem 1. August 2017 neu wie folgt berechnet:

- 3 % des erwarteten steuerbaren Inlandumsatzes (ohne Exporte)
- Mindestbetrag: 2.000 CHF
- Höchstbetrag: 250.000 CHF.

Bis zum 1. August 2017 wurde die Sicherheitsleistung grundsätzlich an der Höhe der erwarteten geschuldeten Jahressteuer berechnet. Sie betrug mindestens CHF 5.000 und höchstens 250.000 CHF.

Neu ab 2018: Mit dem revidierten MWST-Gesetz, das ab 1. Januar 2018 in Kraft tritt, ist für ausländische Unternehmen für die Mehrwertsteuerpflicht nicht mehr der Umsatz in der Schweiz sondern der weltweite Umsatz maßgebend. Ab 2018 werden in der Schweiz somit ausländische Unternehmen neu mehrwertsteuerpflichtig, die Umsätze in der Schweiz tätigen und einen weltweiten Jahresumsatz von 100.000 CHF erzielen.

[zurück](#)

Länderinformationen

ÄGYPTEN

Neue Energiestrategie für Ägypten

Kairo (GTAI) - Die Modernisierung des ägyptischen Energiesektors schreitet voran und verspricht Aufträge für ausländische Anbieter. Nach einem raschen Ausbau der Kraftwerkskapazitäten stehen nun die Diversifizierung der Energiequellen und die Erneuerung der Stromnetze an. Ausländische Investitionen in Energieprojekte sind ausdrücklich erwünscht. Der Trend geht von Einspeisetarifen vermehrt zur Ausschreibung von Kapazitäten. Durch den Subventionsabbau erhält das Thema Energieeffizienz wachsenden Auftrieb.

[zurück](#)

CHINA

China investiert in Lithium-Ionen-Akku-Produktion

Hongkong (GTAI) - China produziert über die Hälfte aller Lithium-Ionen-Akkus weltweit, und gewaltige Kapazitäten sind im Bau. Bis 2020 könnte sich so die Erzeugung auf 121 GWh - fast zwei Drittel der globalen Menge - vervielfachen. Dabei tummeln sich zwar ausländische Hersteller, vor allem chinesische Firmen investieren aber in großem Stil. Unter anderem soll damit der boomende Elektroautomarkt versorgt werden. Um die Batterien leistungsfähiger zu machen, ist ausländische Produktionsausrüstung gefragt.

Geplantes Lebensmittelzertifikat in China lässt weiterhin Fragen offen

Beijing (GTAI) - Die für den 1.10.2017 in der VR China angesetzte Einführung eines allgemeinen amtlichen Zertifikats auf alle Importlebensmittel könnte einer erneuten Übergangsfrist weichen. Zwar ist der Stichtag noch nicht vom Tisch, doch hat die chinesische Seite auf internationalen - auch deutschen - Druck hin hierfür eine gewisse Flexibilität signalisiert. Auch inhaltlich könnte sie ihren Handelspartnern noch entgegenkommen.



Kompetenzzentrum Greater China

Wir bieten Ihnen zu Greater China folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)

Kontakt: IHK Pfalz, Anne-Christin Werkshage, Tel. 0621 5904-1920,
E-Mail: anne-christin.werkshage@pfalz.ihk24.de

ESTLAND

Estland ist Vorreiter bei Personalisierter Medizin

Tallinn (GTAI) - Der digitale Pionier Estland nutzt seine Vorreiterrolle beim Thema E-Health auch, um die Entwicklung von Personalisierter Medizin voranzutreiben. Basierend auf riesigen Mengen digital erfasster Patientendaten, suchen Forscher und Pharmafirmen mit Hilfe von Algorithmen und Optimierungsmodellen individuelle, bestmögliche Therapien und Medikamente - und die Politik verbessert die Rahmenbedingungen weiter. (Internetadressen)

[zurück](#)

EU

Hohes EU-Budget für nachhaltige Energie in Partnerländern

GTAI (Brüssel) - Die EU sieht über ihre Drittstaatenprogramme umfangreiche Finanzierungen vor, um in ihren Partnerländern sichere und saubere Energien zu fördern. Afrika erhält die höchsten Mittel, da Energie als eine Grundlage für nachhaltige Entwicklung und Bekämpfung der Fluchtursachen betrachtet wird. Ein neuer Trend zeigt sich bei der Umsetzung: Die EU bindet vermehrt private Unternehmen als Partner in ihre Entwicklungsvorhaben ein. (Kontaktadressen)

FINNLAND

Neue Registrierungspflicht für entsandte Arbeitnehmer

(GTAI) Ab September 2017 müssen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zur vorübergehenden Arbeitsleistung nach Finnland entsandt werden, der finnischen [Arbeitsschutzbehörde Työsuojelu](#) gemeldet werden. Diese Meldung muss vor der Aufnahme der Arbeit in Finnland gemacht werden. Ziel dieser neuen Regelung ist eine ver-

besserte Möglichkeit der Überwachung der Arbeitsschutzvorschriften. Eine vorherige Anmeldung ist ausnahmsweise nicht erforderlich, wenn die Entsendung innerhalb einer Gesellschaft oder eines Konzerns erfolgt und nicht länger als fünf Tage andauert, und zwar innerhalb eines Referenzzeitraums von vier Monaten. Diese Ausnahme gilt nicht für Unternehmen der Baubranche.

[zurück](#)

FRANKREICH

Frankreich öffnet Markt für Verpackungsrecycling

Paris (GTAI) - Ab 2018 wird es in Frankreich zwei Herstellerzusammenschlüsse für die Entsorgung von Verpackungsmüll geben. Seit der Einführung der erweiterten Herstellerverantwortung (Responsabilité élargie des Producteurs, REP) 1992 lag die Zuständigkeit allein bei Eco-Emballages. Die Zulassung des Wettbewerbers Léko im Mai 2017 wird nun zu mehr Wettbewerb führen. Initiator von Léko ist die Firma Valorie, eine Filiale des Kölner Recyclingunternehmens Reclay. (Internetadressen)

Frankreich strebt Führung bei marinen Energien an

Paris (GTAI) - Frankreich besitzt mit einer langen Küstenlinie und vor allem seinen Überseegebieten eines der größten marinen Territorien weltweit. Für die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ergibt sich hieraus enormes Potenzial, da die Gebiete in sehr unterschiedlichen Regionen liegen und verschiedene Technologien zum Einsatz kommen können. Während Frankreich bei der Offshore-Windkraft Nachzügler ist, erhofft es sich bei anderen Nutzungen eine Vorreiterrolle. (Kontaktadressen)



Kompetenzzentrum Frankreich

Wir bieten Ihnen zu Frankreich folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)
Kontakt: IHK Saarland, Oliver Groll, Tel. 0681 9520-413,
E-Mail: oliver.groll@saarland.ihk.de
Kontakt: EIC Trier, Christina Grewe, Tel. 0651 / 97567-11,
E-Mail: grewe@eic-trier.de

INDIEN

Indiens Einfuhren von Textilmaschinen legen zu

New Delhi (GTAI) - Indiens Nachfrage nach Textilmaschinen wächst. Die Textilindustrie modernisiert ihre Anlagen, um den Bedarf im Inland und die internationalen Märkte zu bedienen. Spinnereien gehören zu den größten Abnehmern, hier kommen ausländische Anbieter häufiger zum Zuge. Webereien und Bekleidungsindustrie müssen ebenfalls weiter nachrüsten. Der Staat subventioniert die Anschaffung von neuer Textiltechnik. Mehrere Messen bieten sich für die Markterkundung an. (Kontaktanschriften)

Indiens Textil- und Bekleidungsindustrie wird kräftig gefördert

New Delhi (GTAI) - Indien gehört zu den weltweit größten Herstellern von Textilien. Baumwollstoffe und Heimtextilien gehören zu den Exportschlägern. Die Bekleidungsindustrie spielt eine vergleichsweise kleine Rolle und droht im Wettbewerb zurückzufallen. Beide Bereiche müssen hochwertiger und nachhaltiger produzieren. Das Textilministerium unterstützt die fragmentierte Branche. Ausländische Zulieferer und Einkäufer können den Markt auf Messen erkunden. (Internetadressen)

[zurück](#)

INDONESIEN

In Indonesien entsteht nahe Jakarta eine komplett neue Stadt

Jakarta (GTAI) - Meikarta soll eine neue Stadt heißen, die die indonesische Lippo Group rund 50 Kilometer entfernt von Jakarta bauen will. Sie soll Anschluss an die geplante Hochgeschwindigkeitsbahn zwischen Jakarta und Bandung erhalten und mit günstigen Wohnungspreisen locken. Im August 2017 waren nach Angaben des Konzerns bereits fast 100.000 Einheiten verkauft. Dabei liegt noch nicht einmal eine Baugenehmigung vor. (Kontaktadressen)

ISRAEL

Israels Textilindustrie fängt sich wieder

Jerusalem (GTAI) - Die israelische Textil- und Bekleidungsindustrie konnte sich nach jahrelangem Rückgang weitgehend stabilisieren. Das gilt sowohl für die Wertschöpfung der Branche als auch für die Exporte. Dank

neuer Kapazitäten konnte die Textilsparte 2016 einen deutlichen Produktionszuwachs verzeichnen. Bei der Einfuhr von Textilmaschinen spielt Deutschland die führende Rolle. Dagegen ist der deutsche Importmarktanteil an der Einfuhr von Textil- und Bekleidungsprodukten gering. (Kontaktanschrift)

ITALIEN

Italienische Nahrungsmittelindustrie wächst

Mailand (GTAI) - Die italienische Nahrungsmittelindustrie bleibt auf Wachstumskurs. Die Exporte boomen, die Binnennachfrage kehrt zurück und die Branchenumsätze steigen. Diese Entwicklung bietet Chancen sowohl für deutsche Hersteller von Rohprodukten und Halbfertigerzeugnissen, als auch für Zulieferer von Produktionsgütern. Deutschland ist Italiens wichtigster Handelspartner für Nahrungsmittel. (Internetadressen)

Biomethan erreicht in Italien neuen Meilenstein

Mailand (GTAI) - Italien schließt erstmals eine Biomethananlage an sein Erdgasnetz an. Damit beginnt für den erneuerbaren Brennstoff ein neues Kapitel. Die Voraussetzungen für die Biomethan-Produktion in Italien sind gut, in Europa liegt das Land bereits auf Platz zwei. Ein neues Förderpaket wird voraussichtlich im Herbst 2017 erwartet. Dies könnte zu erheblichen Neuinvestitionen in technische Upgrades führen. Deutsche Unternehmen haben als Technologieanbieter gute Chancen. (Internetadressen)

[zurück](#)

JAPAN

Japans Nahrungsmittel- und Getränkehersteller setzen auf deutsche Maschinen

Tokio (GTAI) - Japans Produzenten von Nahrungsmitteln und Getränken investieren weiter. Im Inland ist die Nachfrage trotz schrumpfender Bevölkerung stabil, und im Ausland werden neue Märkte erschlossen. Trotz eigener Maschinenproduktion gibt es einen starken Importbedarf. Aus Deutschland sind insbesondere Back-, Fleischverarbeitungs- sowie Getränkemaschinen begehrt. (Kontaktanschrift)

KANADA

Kanada liefert fast nur in die USA

Toronto (GTAI) - Von der großen Abhängigkeit zu den USA im Außenhandel will sich Kanada seit langem lösen. Doch die Verknüpfung der Handelsbeziehungen hat in den letzten fünf Jahren nicht absondern zugenommen. Nun bietet zum einen die aufkommende Unsicherheit über die amerikanische Handelspolitik und zum anderen das geschlossene Handelsabkommen zwischen EU und Kanada (CETA) die Chance für eine Trendwende. Unter anderem könnten deutsche Nahrungsmittel- und Elektronikhersteller davon profitieren.

MALAYSIA

Malaysias Rapid-Chemieprojekt bietet noch Lieferchancen

Kuala Lumpur (GTAI) - Das malaysische Rapid-Raffinerie- und -Petrochemieprojekt wird zwar etwas kleiner und später als geplant fertiggestellt. Der lokale Bauherr Petronas hält aber an dem derzeit größten Industrieprojekt des Landes fest und pumpt 2017 einen Großteil seiner Kapitalausgaben in das Vorhaben. Obwohl über die Hälfte bereits umgesetzt und das Gros der Aufträge vergeben ist, bestehen noch Lieferchancen, auch für deutsche Firmen. Einige sind bereits zum Zuge gekommen. (Kontaktadresse)

[zurück](#)

POLEN

Elektroautos nehmen in Polen langsam Fahrt auf

Warschau (GTAI) - Der Verkauf batteriebetriebener Pkw schnellte in Polen 2016 gegenüber dem Vorjahr um zwei Drittel nach oben, allerdings von einem niedrigen Niveau aus. Zu den Käufern zählen hauptsächlich Geschäftskunden. Unter anderem wollen Car-Sharing- und Fahrdienste auf Strom setzen. Die Regierung plant ebenfalls, Elektromobilität zu fördern. Es ist aber unwahrscheinlich, dass die von Experten geforderten monetären Anreize eingeführt werden.

Subunternehmer können ausstehende Zahlungen einfacher vom Investor einfordern

Warschau (GTAI) - Mit einer am 1.6.2017 ins Leben getretenen Novelle des Zivilgesetzbuchs ordnet Polen die gesamtschuldnerische Haftung von Bauinvestor und Generalunternehmen gegenüber Subunternehmern neu. Für Letztgenannte wird der Kampf um ausstehende Zahlungen einfacher. Für Investoren und

Generalunternehmer steigt das rechtliche Risiko. Öffentliche Aufträge unterliegen nun einem doppelten Rechtsregime. In vielen Punkten wird erst die Rechtsprechung in den kommenden Jahren Klarheit schaffen.

Polen investiert in die Schiene

Warschau (GTAI) - Nachdem die Investitionsausgaben des polnischen Schienennetzbetreibers PKP PLK 2016 unter der 1-Milliarde-Euro-Marke geblieben sind, sollen die kommenden Jahre wieder wesentlich mehr Aufträge mit sich bringen. Insgesamt sieht der Investitionsplan bis 2023 Projekte im Wert von knapp 16 Milliarden Euro vor. Davon sollen etwa 1,3 Milliarden Euro 2017 ausgegeben werden. Die Bandbreite der Vorhaben bietet zahlreichen Anbietern Geschäftschancen. (Kontaktadressen)

SPANIEN

Urbanes Megaprojekt für Spaniens Hauptstadt

Madrid (GTAI) - Es ist eines der größten stadtplanerischen Vorhaben in Europa. Das Ziel: dem Norden der spanischen Hauptstadt ein repräsentatives Gesicht zu verleihen, mit Büroflächen Investoren anzulocken und Wohnraum zu schaffen. In dem Rahmen, auf den sich Stadtverwaltung, Bauministerium und Entwicklungsgesellschaft DCN im Sommer 2017 einigten, werden die Investitionskosten auf 6 Milliarden Euro geschätzt. Nach Änderung des städtebaulichen Entwicklungsplans könnte es 2019 losgehen. (Kontaktadressen).

[zurück](#)

TAIWAN

Taiwan will Luftverschmutzung verringern

Taipei (GTAI) - Die Luftverschmutzung hat in Taiwan in den letzten Jahren zugenommen. Gegen die lokal verursachte Feinstaubbelastung hat die Regierung mehrere Maßnahmen eingeleitet. Diese richten sich in erster Linie auf den Transportbereich, die Industrie und die Energieerzeugung. Gegen die vom Wind transportierte Verschmutzung aus Nachbarländern kann das Land hingegen nicht viel tun. Die Nachfrage nach Ausrüstung zur Luftreinhaltung und Luftqualitätskontrolle dürfte zulegen.

TÜRKEI

Türkischer Markt für Klimageräte erholt sich

Istanbul (GTAI) - Der türkische Markt für Klimageräte hat ein erhebliches Wachstumspotenzial. Wegen der noch vergleichsweise niedrigen Ausstattungsrate der Haushalte mit Klimageräten rechnen Branchenbeobachter in den kommenden Jahren mit einer günstigen Marktentwicklung. Zwischen den zahlreichen in- und ausländischen Herstellern herrscht ein scharfer Wettbewerb. Intelligente Geräte erfreuen sich wachsender Nachfrage. (Kontaktanschrift)

Türkei plant den Bau von 31 Stadtkrankenhäusern

Istanbul (GTAI) - Die türkische Regierung will in den kommenden Jahren insgesamt 31 neue Stadtkrankenhäuser errichten und setzt dabei auf die Zusammenarbeit mit privaten Investoren. Für den Bau von 21 Hospitälern wurden die Verträge bereits unterzeichnet. Die Generaldirektion für Gesundheitsinvestitionen plant, in den kommenden Monaten zehn weitere Projekte auszuschreiben. Bei der Ausstattung der Kliniken ist die Türkei auf Know-how aus dem Ausland angewiesen. (Kontaktadresse)



Kompetenzzentrum Türkei

Wir bieten Ihnen zur Türkei folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)
Kontakt: Kontakt: [IHKs Pfalz, Saarland, Darmstadt und Rheinhessen](#)

[zurück](#)

UNGARN

Touristische Infrastruktur in Ungarn soll verbessert werden

Budapest (GTAI) - Die ungarische Regierung hat hohe Subventionen für eine Reihe von Projekten zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur beschlossen. Dazu gehören Bau- und Modernisierungsvorhaben für zahl-

reiche Objekte in der Donauknie-Region im Norden des Landes, der Ausbau des Radwegenetzes und Projekte in einigen ungarischen Skigebieten.

VAE

Vereinigte Arabische Emirate starten neuen Anlauf zum Ausbau der Solarenergie

Dubai (GTAI) - Die VAE wollen die Stromerzeugung durch Sonnenenergie laut Strategieplan deutlich ausbauen, mit dem Ziel, ihre Abhängigkeit von Öl und Gas zu reduzieren. Gesunkene Kosten für Solarkraft und der Abbau von Strompreissubventionen machen die Projekte preislich attraktiver. Bis 2050 sollen 44% des Stroms aus Erneuerbaren Energien, fast ausschließlich Sonnenenergie, gewonnen werden. Der Ausbau der Kapazitäten hat bereits begonnen und in den kommenden Jahren sind einige Solarstromprojekte geplant.



Kompetenzzentrum Vereinigte Arabische Emirate

Wir bieten Ihnen zu den VAE folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)
Kontakt: IHK Trier, Susanne Kant, Tel. 0651 9777-230,
E-Mail: susanne.kant@trier.ihk.de

[zurück](#)

VEREINIGTES KÖNIGREICH

Wirtschaftsausblick

London (GTAI) - Die Unsicherheiten vor dem geplanten EU-Austritt der Briten sind enorm. Zu welchen Bedingungen EU-Unternehmen und britische Firmen nach dem für Ende März 2019 angedachten Brexit Geschäfte werden machen können, hängt von den anstehenden Verhandlungen zwischen der EU-27 und den Briten ab. Nach der Parlamentswahl im Juni 2017 gilt die neu gebildete britische Regierung allerdings als nicht besonders stabil.

VIETNAM

Nationale Investitionsförderung

Hanoi (GTAI) - Die vietnamesische Regierung will mehr ausländische Investitionen ins Land holen. Geringe Lohnkosten und Freihandelsabkommen machen das Land insbesondere für die exportorientierte verarbeitende Industrie attraktiv. Zudem hat die vietnamesische Führung das Investitionsregime liberalisiert und stellt umfangreiche Förderungen vor allem für moderne Industrien zur Verfügung. Industrieparks erleichtern die Ansiedlung von Unternehmen. Die Förderlandschaft bleibt allerdings unübersichtlich.



Kompetenzzentrum Vietnam

Wir bieten Ihnen zu Vietnam folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)
Kontakt: IHK Pfalz, Anne-Christin Werkshage, Tel. 0621 5904-1920,
E-Mail: anne-christin.werkshage@pfalz.ihk24.de

[zurück](#)

Veröffentlichungen

TSCHECHIEN

Lieferantenverzeichnis Tschechien – Geschäftschancen für deutsche Unternehmen

Die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer (AHK Tschechien) hat bereits die dritte Ausgabe eines gedruckten Firmenverzeichnisses mit mehr als 170 renommierten tschechischen Unternehmen erstellt, die Geschäftsbeziehungen mit deutschen Unternehmen anstreben. Das Lieferantenverzeichnis bietet auf 308 Seiten mehr als 170 Unternehmensprofile aus insgesamt 32 Branchen, deutschsprachige Ansprechpartner in den Unternehmen, das jeweilige Tätigkeitsfeld sowie Profile der gesuchten Geschäftspartner in Deutschland, einen ersten Überblick über die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen in Tschechien, alle relevanten Wirtschaftszahlen auf einen Blick.

► Bezug zum Preis von 40,00 Euro inkl. Versand über die AHK Tschechien unter Publikationen
<http://tschechien.ahk.de/publikationen/lieferantenverzeichnis-tschechien>

[zurück](#)

Impressum

	Heike Lang, Tel. 0681 / 9520-419, E-Mail: heike.lang@saarland.ihk.de, IHK Saarland, Franz-Josef-Röder-Str. 9, 66119 Saarbrücken
---	---

  	„Außenwirtschaft aktuell“ ist eine Veröffentlichung der IHKs von Rheinland-Pfalz und des Saarlandes und wird in Zusammenarbeit mit Germany Trade & Invest (GTAI) und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und dem Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saarland erstellt. Die Informationen werden von uns mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Langfassungen und Kontaktanschriften zu den einzelnen Meldungen können durch Klick auf die jeweilige Überschrift angezeigt oder beim Geschäftsbereich International Ihrer IHK angefordert werden.
---	---

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International der IHK Saarland

► **Oliver Groll**
Geschäftsführer, GB International

Tel. 0681 9520-413
oliver.groll@saarland.ihk.de

► **Iris Scherer-Wunn**
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht,
Auslandsmärkte, SaarLorLux,

Tel.: 0681 9520-420
iris.scherer-wunn@saarland.ihk.de

► **Ralf Straub**
Ursprungszeugnisse, Carnets,
Bescheinigungen, Zoll- und Außenwirtschaftsrecht,

Tel. 0681 9520-424
ralf.straub@saarland.ihk.de

► **Heike Lang**
Ursprungszeugnisse, Carnets,
Bescheinigungen, Außenwirtschaft Aktuell, Messen

Tel. 0681 9520-419
heike.lang@saarland.ihk.de

► **Tatjana Jung**
Ursprungszeugnisse, Carnets,
Bescheinigungen

Tel. 0681 9520-423
tatjana.jung@saarland.ihk.de

► **Iris Schmidt**
Ursprungszeugnisse, Carnets,
Bescheinigungen

Tel. 0681 9520-422
iris.schmidt@saarland.ihk.de

► **Halime Akan**
Ursprungszeugnisse, Carnets
Bescheinigungen

Tel.: 0681 9520-417
halime.akan@saarland.ihk.de

► **Veronica Zmiko**
Adress-Selektionen

Tel. 0681 9520-326
veronica.zmiko@saarland.ihk.de

► **Sekretariat**
Anna Gelver

Tel. 0681 9520-412
anna.gelver@saarland.ihk.de

[zurück](#)